

Für Cigaretten ist
British Crown
Tabak unübertrefflich.
10c per Box. \$1.10 per Pfund.
Auch haben wir eine gute
Auswahl in Cigaretten-Spike.

R. E. Boas, P.O. Box 912
South Railway St. Regina

Für
Warm und Garten

Behandlung der Pflanzenkrankheiten.

Auf seinem anderen Gebiet der ungewöhnlichen Wissenschaften hat man in diesem Lande größere und raschere Fortschritte gemacht, als in der Behandlung von Pflanzenkrankheiten. Während die allgemeine Lehre von den Parasiten und der Übertragung parasitären Krankheiten in Europa gründlich erforstet und weit und breit bekannt gemacht wurde, ist man darüber in Bezug auf die Anwendung von Parasiten gegen die Krankheitserzeuger und in Bezug auf die Bekämpfung der Krankheiten weit hinter Amerika und. Dieser größere Fortschritt in diesem Lande ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß die Amerikaner weniger auf die Untersuchungen und Ratschläge der Gelehrten eingehen und rascher zur praktischen Anwendung der Forschungsergebnisse schreiten.



Vom Blattchenbedecktes angegriffener

Zu den Mitteln gegen Pflanzenkrankheiten müssen wir alle Behandlungen rechnen, welche den Zweck haben, das Widerstandskreis von Krankheiten zu verhindern oder doch zu bekämpfen, d. h. solche, die Infektionen verhindern oder die Verbreitung parasitärer Arten eindringen. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Bei der Bodenbehandlung kommt das Problem der Tötung der bodenlebenden Organismen, wie der Nematoden oder Aalwürmer und der Rhizostomia, Botritis etc., in Betracht, die meistens durch eine gründliche Durchwärmung des Bodens erreicht wird. In diese Klasse des Mittel gehörts auch das Ausrauschen der Semente oder die Verarbeitung der Kartoffeln, welche die Keimzellen etc. vernichtet. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Bei der Bodenbehandlung kommt das Problem der Tötung der bodenlebenden Organismen, wie der Nematoden oder Aalwürmer und der Rhizostomia, Botritis etc., in Betracht, die meistens durch eine gründliche Durchwärmung des Bodens erreicht wird. In diese Klasse des Mittel gehörts auch das Ausrauschen der Semente oder die Verarbeitung der Kartoffeln, welche die Keimzellen etc. vernichtet. Hierher gehört zunächst die Behandlung des Kartoffels und des Bodens. Die erste besteht, wie schon früher ausgeführt, in der Anwendung höherer Temperaturen (Eintauchen in heißes Wasser oder Durchwärmung), oder von feindseligen Lösungen von Formaldehyd, welche die anhaftenden Sporen zerstören. Bei der Behandlung von Wurzeln und Knollen, wie z. B. der Kartoffel, sind längere Einwirkungen in die Lösung voneinander, um nicht nur die außen bestehenden Sporen, sondern auch die Außenseiter der Pilze (Sclerotien etc.) zu vernichten.

Der Umgang mit Pferden.

Eine gute Erziehung ist nicht nur

bei dem Menschen, sondern auch beim Pferd von größtem Werthe. Nur ist über der Umgang mit den Thieren, besonders mit den Pferden, keineswegs so leicht, wie Manche annnehmen mögen. Man muß bedenken, daß Pferde mit Erinnerungsvermögen, eigenem Willen und viel Kraft ausgestattete Wesen sind und daß in der Art des Umganges mit Pferden wesentlich das Geheimniß des guten oder schlechten Pferdehalters liegt. Manches gutmütige Pferd ist schon durch unfreundliche oder rohe Behandlung verdorben worden, während sorgfältige Pferde durch ruhige und sachgemäße Behandlung wieder zu brauchbaren Thieren gemacht werden können.

Jedes Pferd ist mehr oder weniger

furchtlos, und besonders fürchtet es

sich vor Personen, die es nicht kennt,

oder Gegenständen, die es nicht sieht.

Hestige Bewegungen, plötzliche

Gerausche erschrecken es und reizen es oft zur Vertheidigung, zum Schlagen oder Beißen. Auch die menschliche Sprache spielt beim Pferde mit Wieder eine große Rolle. Sie kennen bald die Stimme kennen und wissen den schwanzelnden, liebsten Ton vom fabelnden oder aufreizenden zu unterscheiden. Es kann dem Pferdebesitzer nicht genug anmerken werden, mit dem Pferde zu sprechen, es bei seinen Befehlungen ruhig und ohne Anstrengung anzuordnen. Das Pferd versteht in kurzer Zeit diese Sprache und folgt gern den Befehlungen. Gerade beim Fahren und Reiten ist es von großer Wichtigkeit für die Sicherheit des Verkehrs, das Pferd an gewisse Zügel zu gewöhnen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde verhindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-

jäumen etwas widerständig, so setzt man aufmerksam Stöcke mit den Händen am Rücken der Pferde ver-

hindern. Die Pferde ruhen auf Stücken, die natürlich stark genug sein müssen.

Genimmt sich das Pferd beim Auf-